



Marek

Moin,

meinen besten Dank fürs Lesen und Kommentieren.

Zuerst die Wölfe:

Die Kinder fürchten sich nicht explizit vor den Wölfen, auch wenn es so zu lesen ist. Vielmehr fürchten sie die Ermahnung als solche. Und die Tatsache, dass die Eltern vermutlich erfahren dürften, dass sie allein in den Wald gegangen sind. Vielleicht hätte ich das noch ausführen sollen. Natürlich ist so ein Wolf auch aus kindlicher Sicht groß und äußerlich bedrohlich, was dazu beiträgt.

Der Hund:

Dass ein junger Hund dem Herrchen folgt, ist mir bekannt. Deshalb hat mich diese Stelle selbst ein wenig gestört. Die Freiheit musste ich mir aber nehmen, weil der Hund ertrinken musste. Das musste er, weil Marek absolut nichts erreichen sollte auf seinem Weg - da ist der Hund sozusagen die Spitze des Eisbergs. (Ob er wirklich nichts erreicht hat - gleich mehr dazu.)

Zitat: Alles fügt sich so wunderschön zusammen und mit dem Ende der Bildertrilogie' ergibt sich ein wunderschönes Gesamtbild, der mentale Maler legt den Pinsel zur Seite, betrachtet sein Bild und denkt: wär ich doch nur wirklich Maler geworden.

Danke! :)

Ja, die Trilogie ist abgeschlossen. Es gibt noch zwei Dinge dazu zu erzählen, aber sie gehören nicht mehr zum 'Reigen'. Kommt irgendwann mal. Das sind interpretatorische Zusatzinformationen dann.^^

Zitat: beide wurden wohl nicht erreicht. Warum?
das kurzfristige Ziel wurde auch nicht erreicht, nämlich die Kräuter zu besorgen.
Richtig.
Was aus ihm geworden sein mag, wird sich noch zeigen (siehe oben).

Zitat: Wär er doch einfach einmal andere Wege gegangen der Jung', hätt er noch ein bisserl mehr gewagt, hätt er sich nicht nur im Kreis bewegt, dann, ja dann wär er möglicherweise auch Ratsmitglied geworden, oder Maler. Und dann hab ich auch eine Antwort auf die Frage von oben: ja, es beeinflusst sein Leben, aber nicht im Sinne von 'Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr', sondern genau das Gegenteil: Egal wann, aber mach was.
Das ist genau das, was geschehen ist und was ich sagen wollte.
Ich finde es klasse, dass Du Dich so ausführlich damit befasst hast - ich dachte, der Weg zurück wird auf reines Unverständnis stoßen, aber so ist es nicht gekommen. ;)

Zitat: moralische Mikro-Makro Diskrepanzen:
Zusammen mit der Betrachtung über die Malerei und Lebensziele, ist dies der eigentliche Kern aller drei Texte, richtig.
Das geschah also schon sehr bewusst. Wie ich mal sagte:
Man kann den Rat deuten wie man will - die Leute scheinen größtenteils damit arrangiert zu sein.
Marek gehört zu den wenigen Menschen des Dorfes, die eine bestimmte Ungerechtigkeit erahnen, die sie selbst verändern würden, wenn sie könnten - ohne bestehende Gesetze zu brechen.

Deinen Anmerkungen am Ende stimme ich zu - nehme ich in meine Fehlerdatei auf! Danke.



Marek

Wie schon gesagt:

Ich bin echt erstaunt und freue mich, wie Du in den Text (genau wie in II) eingestiegen bist.

Da gebe ich das Kompliment angepasst zurück!

Hat Marek etwas erreicht?

Auf jeden Fall ist er bei Johann, den Malern und Propheten angekommen...

Danke

Gruß

Tom

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).